

Erste Bl. 10 Pf., Donnerstags und Samstags und kostet bei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die zweispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

bestehenden Erbverträge zu Gunsten des Königs von Preußen der Regierung seines Fürstenthums entzogen.

### Schweiz.

\* In Waadt hat der große Rath die Abschaffung der Schulhaft und der Zwangs-Gallente beschlossen.

\* In Lausanne am Genfer See wurden die Spaziergänger am vorletzten Sonntag von einem sonderbaren Regen überrascht. Tausende und aber Tausende geflügelte Ameisen fielen nieder und bedeckten Straßen und Plätze.

### Stiefes.

\* In der nächsten Woche wird der Verschönerungs-Verein den Beitrag einziehen und es wäre sehr erwünscht, wenn recht viele dem Verein beitreten würden, damit auch etwas ordentliches ausgeführt werden kann. Diejenigen, welche nur für Verschönerung des Kirchhofs beigetragen haben, ebenso diejenigen, welche nur für die Verschönerung der Umgebung Backnangs ihren Beitrag geben wollen, mögen ihre Sonderinteressen fallen lassen und es vertrauensvoll der Plenarversammlung überlassen, wie diese über die Mittel verfügen wird. Es wird Jedermann einleuchten, daß der Verein sich nicht bloß mit der Verschönerung des Kirchhofs befassen kann, er wird jedoch diese stets im Auge behalten; aber um gründlicher und schneller zum Ziele zu kommen, wird er sich vorher mit den betreffenden Behörden zu beraten haben, ob solches nicht leichter in Verbindung mit diesen geschehen könne, da diese ja selbst schon lange eine Aenderung in dieser Richtung im Sinne haben. Wenn die Mitglieder eingezahlt haben, kann erst die Thätigkeit des Ausschusses beginnen, welcher sofort, je nach den vorhandenen Mitteln, seine Pläne und Ueberflüsse machen und sie dann der in diesem Herbst noch einzuberufenden Plenar-Versammlung, in der jedes Mitglied seine Wünsche geltend machen kann, zur Begutachtung und Genehmigung vorlegen wird.

### Volks- & Landwirthschaftliches.

Stuttgart den 7. Sept. Auf der gestrigen Landesproduktionsbörse, die überhaupt nur schwach besucht war, bewegte sich der Verkehr theils in Folge der klauen Stimmung, theils wegen der israelitischen Festtage nicht sehr lebhaft, und beschränkte sich derselbe hauptsächlich auf Kernen, wovon ein beträchtliches Quantum ausgelegt wurde. Weizen blieb ohne Handel; alter Kernen kostete 6 fl. bis 6 fl. 3 Kr., neuer 5 fl. 54 Kr., neuer Dinkel 3 fl. 30 Kr., Gerste 4 fl. 36 Kr., Haber 3 fl. 45 Kr., Mohl wurde mit 12 fl. 15 Kr. bis 13 fl. 30 Kr. bezahlt. Mehl war wegen allmählig eintretenden Wassermangels fest und hand Nr. 1 auf 9 fl. 36 Kr., Nr. 2 auf 8 fl. 36 Kr., Nr. 3 auf 7 fl. bis 7 fl. 6 Kr., Nr. 4 auf 6 fl. 6 Kr.

Stuttgart den 7. Sept. In Folge starker Zufuhr ist auf dem heutigen Wochenmarkte der Preis des Filderkrautes etwas gewichen und es stellte sich derselbe je nach Verschiedenheit der Qualität auf 4-8 fl. per 100 Stüd. Trauben kosteten 12-15 Kr. per Pfund.

St. Gallen, 5. Sept. Das Ob ist seit den letzten 14 Tagen merklich gestiegen. Früher wurde der Benner zu 2 Frs. 50 Ct. (= 1 fl. 10 Kr.) gekauft und heute gilt er schon

3 Frs. 50 Ct. (= 1 fl. 38 Kr.) und mehr. Dieser Preisaufschlag wurde namentlich durch deutsche Händler, welche sich schon zahlreich theils auf den Märkten, theils auf den Bauernhöfen eingefunden haben, herbeigeführt. Äpfel gehen massenhaft nach Deutschland ab.

### Fruchtpreise.

von württembergischen Märkten.  
Mittelpreis per Zoll-Eir.  
Saal den 4. Sept. Kernen 5 fl. 33 Kr.  
Gemischt — fl. — Kr. Roggen 4 fl. 3 Kr.  
Haber 3 fl. 34 Kr.

Ulm den 4. Sept. Kernen 5 fl. 32 Kr.  
Weizen 5 fl. 15 Kr. Roggen 4 fl. 15 Kr. Gerste 4 fl. 38 Kr. Haber 3 fl. 35 Kr.

Rottweil den 4. Sept. Kernen 6 fl. 5 Kr. Weizen 5 fl. 32 Kr. Dinkel 4 fl. 9 Kr. Haber 4 fl. 2 Kr. neuer 3 fl. 32 Kr.

Ravensburg den 4. Sept. Korn 5 fl. 46 Kr. Roggen 3 fl. 53 Kr. Gerste 4 fl. 25 Kr. Haber 3 fl. 47 Kr.

### von bayerischen Märkten:

Mittelpreis per bayr. Scheffel.  
München den 4. Sept. Weizen 19 fl. 3 Kr. Korn 12 fl. 24 Kr. Gerste 13 fl. 13 Kr. Haber 7 fl. 24 Kr.

Nördlingen den 4. Sept. Kernen 18 fl. 42 Kr. Weizen 17 fl. 25 Kr. Roggen 13 fl. 3 Kr. Gerste 13 fl. 36 Kr. Haber 7 fl. 53 Kr.

### Lebensmittelpreise von Backnang

am 8. Sept. 1869.  
1 Pfd. abgezogen Schweinefl. 14 bis 15 Kr.  
1 Pfd. nichtabgez. " — Kr. 16 Kr.  
1 Pfd. Rindfleisch " " 13 bis 15 Kr.  
1 Pfd. Kuhfleisch " " 11 bis 12 Kr.  
1 Pfd. Kalbfleisch " " 13 bis 15 Kr.  
1 Pfd. Ochsenfleisch " " — Kr.  
8 Pfd. Kernbrod " " 26 bis 28 Kr.  
8 Pfd. Schwarzbrod " " 22 bis 26 Kr.  
1 Kreuzerweck wiegt " " 4 bis 5 Lth.

### Unterhaltendes.

#### Ein Abenteuer in den Goldfeldern von Australien.

Nach dem Englischen.

(Fortsetzung.)

"Ich gehe nicht so weit als Sie, Mr. Langford," sagte Broddebant rasch. "Ich sage nicht, daß ich Sie im Verdacht habe, Mr. Parter. Ich versichere bloß, daß ein Päckchen Gold verschwunden ist, und als Beweis, daß ich vom Verdachte frei bin, wünsche ich, daß Sie in meinem Zelte übernachten."

"Ich danke Ihnen für alle Ihre Güte, Mr. Broddebant," antwortete ich, "aber ich kann Ihr Anerbieten nicht annehmen."

"Er will durchgehen," murmelte Frp. "Ich will nicht durchgehen, Mr. Frp.," antwortete ich unwillig. "Ich habe kein Zelt und deshalb werde ich mich in meiner Decke unter einen Baum legen, und wenn Sie, Mr. Frp., oder eine andere Person während der Nacht Wache über mich halten wollen, so werde ich mich nicht darüber beklagen."

"Sie würden besser daran thun, mein Anerbieten anzunehmen, Parter," sagte Broddebant höflich, "es zieht dort ein Gewitter herauf."

"Ich kann nicht," antwortete ich. "Ich mache mir nichts daraus, naß zu werden."

Die Höflichkeit, womit mich alle diese Leute Frp. ausgenommen, behandelten, schüttelte mich tief in's Herz. Wären sie ein Haufe roher Bursche gewesen, bereit, das Gesetz selbst in die Hand zu nehmen, so würde das Bewußtsein der Ungerechtigkeit meinen Schmerz erhöht haben; aber diese Männer handelten in der vorzüglichsten geselligen Weise. Sie trugen sogar Bedenken, mich des Verbrechens zu zeihen, dessen sie mich im Verdacht hatten. Und welcher ein niedriges Verbrechen war es. Ich war ein obdachloser Fremder, Broddebant nahm mich auf, behandelte mich wie einen Bruder, und alles das hatte ich ihm allem Anschein nach durch einen frechen Diebstahl vergolten.

Wie man sich denken kann, bräute ich eine elende Nacht zu, obwohl die körperliche Unbequemlichkeit eine Kleinigkeit gegen die Scham war, die mich verzehrte. Ich zündete ein kleines Feuer am Fuße eines Baumes an und nachdem ich etwas Schiffszwieback und einen Trunk Wasser zu mir genommen, rollte ich mich in meine Decke und legte mich nieder. Ich hatte nicht den Mut, Thee oder andere Nahrungsmittel in Broddebants Laden zu kaufen, weil ich fürchtete, der Eigentümer möchte glauben, daß der schamlose Verbrecher die Früchte seiner Schurkereie verzehre, und anderwärts hin möchte ich nicht gehen, weil es sonst den Anschein gewinnen könnte, daß ich auf Flucht sinne. Ich hatte gerade meinen Kopf zugebedt, um mich gegen den kalten Südwind zu schützen, als ich eine sanfte Frauenstimme neben mir sagen hörte:

"Mr. Parter, mein Mann hat mir aufgetragen, Ihnen einen Kaff voll heißen Thee zu bringen, da er gesehen, daß Sie keinen gehabt haben."

"Ich danke Ihnen, Mrs. Langford, ich bedarf keinen."

"Und er sagt, Sie würden besser daran thun, in Broddebants Zelt zu schlafen."

"Nein, ich bin entschlossen, hier zu bleiben."

"Wenigstens trinken Sie mir zu Liebe den Thee. Vielleicht werden Sie ihn eher trinken, wenn ich Ihnen sage, daß ich Sie für unschuldig halte."

"Weshalb glauben Sie es, Mrs. Langford?" fragte ich.

"Ich kann es nicht sagen, aber Sie haben nicht das Gesicht oder das Benehmen eines Diebes. Ich will den Thee hier an Ihre Seite stellen, trinken Sie ihn, er wird Sie warm halten. Gute Nacht."

"Gute Nacht," murmelte ich und fühlte mich durch das Bewußtsein getrübt, daß es doch wenigstens eine Person gab, die mich für unschuldig hielt.

Lange Zeit konnte ich nicht schlafen und während ich so wachend dalag, war ich begierig, ob Jemand Wache über mich hielt. Das Heulen des Windes in den Bäumen machte ein solches Geräusch, daß ich nicht im Stande war, einen Fußtritt zu entdecken; später aber erfuhr ich, daß Mr. Frp sich in einen Mimosenbusch in meiner Nähe gestellt hatte und den Finger an den Drücker seines Revolvers hielt für den Fall, daß ich von meinem harten Lager aufspringen und unter dem Schutze der Nacht die Flucht ergreifen sollte.

Endlich versank ich in einen unruhigen Schlaf, aus dem ich bei Anbruch des Tages durch ein festes Gefühl von Kälte erweckt wurde. Ich schaute mich um; der Wind hatte sich gelegt und ein langsamer durchdringender Regen fiel nieder. Ich sprang auf, schüttelte mich und da mein Feuer ausgegangen war, so ging ich hinüber zu dem Gemeindefeuer vor Broddebants Zelt. Dieses Feuer war so tief in das Herz des ungeheuren Baumstammes eingebrungen, daß es ein gewöhnlicher Regen nicht auszulöschen vermochte.

(Fortf. folgt.)

Backnang.  
Etwas Ansprüche an die nach Amt und bei Bremen auswandernde ledige Louise Rodewiß von hier sind binnen 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei dem Gemeinderathe dahier anzumelden.  
Den 9. Sept. 1869.

R. Oberamt.  
Drescher.

### Weiler z. Stein. Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Rapp, Lammwirths dahier, kommt am

Samstag den 25. Sept. d. J.,

Morgens 9 Uhr, wiederholt und letztmals im Gerichtszimmer dort im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- a., ca. 1/2 Morg. 3 A. A. H. das 1/2 ständige Wirthshaus z. Lamm kammt Anbau, Scheuer und ca. 24 1/2 A. Hofraum.
- b., ca. 2 Morg. 26 1/2 A. H. Acker in 4 St., c., ca. 1/2 Morg. 17,0 A. H. Baumwiese, d., ca. " — 15 1/2 A. H. Land.

Das Haus ist zum Betrieb der Wirthschaft sowie jeden anderen Gewerbes sehr günstig gelegen und könnte mit solcher Bäckerei und Metzgerei nützlich verbunden werden.

Die Kaufsliebhaber werden zu diesem Verkauf unter dem Anfügen eingeladen, daß vor Beginn des Aufstreichs Auswärtige mit ihren Bürgen und Selbstschuldern durch Vorlegung genügender gemeindefählicher Präbitals- und Vermögens-Zeugnisse zur Theilnahme sich zu legitimiren haben.

R. Gerichtsnotariat Marbach.  
B a f.

### Hördthof Gemeinde Murrhardt. Fahrriß-Verkauf.

In der Verlassenschafts-Sache der Martin Dietrichs Wittve von dort kommt in deren Wohnung am

Montag den 13. Sept. d. J.,

Vormittags 8 Uhr, die vorhandene Fahrriß, bestehend in:

- Büchern, Frauenkleidern, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Panngeschirr, Allerlei Hausrath, Früchten und Borräthen, worunter 180 Stüd Dinkelgarben, 12 Stüd Gerstengarben und ca. 50 Stüd Heu und Deshm gegen baare Bezahlung zu öffentlichem Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bevollmächtigte.  
Amtsnotar Dinkelader.

Mettelberg.  
Allen Denjenigen, welche Sand in unsern Feldwegen holen, ohne vorher gefragt zu haben, theil ich hiemit kund, daß sie von jetzt an nicht mehr um 1 fl., sondern um 2 fl. gestraft werden.

Awalt Ellinger.

## Einladung zur württ. Wein- & Obstproduzenten-Versammlung

in  
Ottmarsheim, O.-A. Marbach  
den 25. September 1869.

Von der im vorigen Jahre zu Heilbronn abgehaltenen Wein- und Obstproduzenten-Versammlung wurde für heuer Ottmarsheim als Versammlungsort bestimmt und vom diesseitigen Verein der 25. September hiezu festgesetzt. Die Verhandlungen beginnen Vormittags 10 Uhr.

Mit dieser Versammlung soll auch eine Wein-, Trauben- und Obst-Ausstellung verbunden werden und wären die dazu bestimmten Gegenstände längstens bis zum 20. September an die Adresse: „Dem Ausstellungs-Comite zu Ottmarsheim“ einzuliefern.

### Tagesfragen:

- 1) Ueber Weinbau.  
1) Die Anpflanzung und Erziehung der Burgunder- und Klevner-Rebe, sowie die Behandlung des daraus erzeugten Weines als Rothwein.  
Referent: Herr Finanzrath v. Dornfeld in Weinsberg.  
2) Ueber die Behandlung des rothen und weißen Weines von der Lese an bis zu seiner völligen Lagerreife.  
Referent: Herr Dr. Neßler aus Karlsruhe.  
3) Welche Erdarten eignen sich am besten für den Weinbau und welcher geringere Boden läßt sich für solchen verbessern, und welchen Einfluß üben dieselben auf Menge und Güte des Weinprodukts?  
Referent: Herr Dr. Oskar Fraas in Stuttgart.

- 4) Durch die bedeutende Einfuhr fremder Weine werden die Erträge unseres vaterländischen Weinbaus wesentlich geschmälert; was kann geschehen, um diesen Nachtheil wieder auszugleichen und die eingetretene Concurrenz auszuhalten zu können?  
Referent: Herr Inspektor Mühlhäuser in Weinsberg.
- 5) Ueber zweckmäßige und billige Erziehungsarten des Weinstocks in Weinbergen mit besonderer Berücksichtigung der Sorten und der Lage, um dadurch die Nachtheile des Frühlingsfrosts größtentheils zu beseitigen.  
Referent: Herr Adlerwirth Hermann von Ottmarsheim.

### II. Ueber Obstbau.

- 1) Welche Erfahrungen liegen über neue Verbesserungen in der Obstmostbereitung und weitem Behandlung vor?  
Referent: Herr Dr. Lucas von Neutlingen.
- 2) Trotz dem Reichthum Württembergs an den besten und edelsten Obstsorten fehlt es doch häufig noch an Tafelobst von hoher Schönheit, Güte und Vollkommenheit, wie solches zum Luxusbedarf in großen Hotels, in Bädern und für die Taler der Reichen mehr und mehr als Bedürfnis erscheint und wie es meist nur an Zwerg- und Spalierbäumen zu gewinnen ist. Was könnte geschehen, um dieselben weiter zu fördern und sie auch für bäuerliche Kleinwirthschaften lukrativ zu machen?  
Referent: Herr Pomolog Wosseler von Stuttgart.
- 3) Was ist die Ursache der so sehr verbreiteten Gipfelbüthe der Obstbäume und welches sind die geeignetsten Mittel um solchen Bäumen wieder zu einem neuen frischen Leben zu verhelfen?  
Referent: Herr Dr. Nießner von Marbach.
- 4) Welche Obstsorten haben sich besonders in den vorangegangenen trockenen Jahren, auch unter Berücksichtigung des Insektenfraßes, für den Landmann am besten bewährt?  
Referent: Herr Dr. Lucas von Neutlingen.

### Anhang.

Abends musikalische Unterhaltung in einem zum Zweck der Versammlung errichteten Gartensalon.  
Am andern Tage, Sonntag den 26. September, Excursionen zu den Sehenswürdigkeiten der Umgegend, wie Felsengarten, Wummenstein, Räsberge (Hermann'sche Weinberge).  
Für Entferntere wird bemerkt, daß Ottmarsheim eine kleine Stunde von der nächsten Eisenbahnstation Befigheim liegt, auf der für Fahr-Gelegenheit in den Versammlungsort gesorgt sein wird.  
Den 7. September 1869.

Der landwirthschaftliche Verein Marbach.

### Badnang. Wiederbesetzung der Stelle eines Armen-Vaters.

Die Bewerber um die Stelle eines Armen-  
vaters am hies. städtischen Armenhaus werden  
aufgefordert, sich binnen 8 Tagen beim Stadt-  
schultheißenamt zu melden.  
Den 9. Sept. 1869.  
Gemeinschaftl. Amt.

### Murrhardt. Schafwaideverpachtung.

Die hiesige Winter-  
Waide pro 1869/70,  
welche mit mindestens  
2000 Stück Schafen be-  
fahren werden kann,  
kommt am  
**Montag den 20. Sept. d. J.**  
Vormittags 9 Uhr  
auf dem hies. Rathhaus in 10 Abtheilungen  
im öffentlichen Aufsteig zur Verpachtung,  
wobzu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 7. Sept. 1869.  
Stadtspflege.

### Winterschafwaidever- pachtung.

Das der fürstlichen  
Stadtherrschschaft Lö-  
wenstein-Wertheim-  
Freudenberg auf den  
Ortsgemarkungen Sulzbach mit Bartenbach,  
Bermüchel, Eichelhof, Jittenberg, Kleinböschberg,  
Lautern, Siebersbach, Siebentnie, Schleißwei-  
ler, Zwerenberg, Kieselhof oder Meulenberg,  
Großhörlach mit Glasbütte und Biemersbach,  
Trauzenbach und Hohenbrach, dann Fornsbad  
mit Hinterwestermurr, Köchersberg, Mittel-  
berg und Schloßhof zustehende Winterschaf-  
waiderecht soll von Martini I. J. an entweder  
Distriktweise oder im Ganzen auf 1 oder 3  
Jahre in Pacht gegeben werden.  
Pachtlustige, und zwar unbekante mit  
Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen,  
werden daher eingeladen, sich am  
**Dienstag den 21. d. M.**  
Vormittags 9 Uhr  
auf der Rentamtskanzlei dahier einzufinden,  
oder ihre Angebote bis dahin schriftlich ein-  
zureichen.  
Löwenstein den 6. Sept. 1869.  
Fürstliches Rentamt  
Reich.

### Sulzbach. Wirthschafts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Anwesen,  
das Gasthaus zum Ochsen hier,  
mit dinglichem Rechte, zum Wirth-  
schaftsbetriebe sehr gut gelegen  
und neu erbaut, nebst den hiezu  
gehörenden Dekonomiegebäuden und Gütern  
zu verkaufen. In den Kauf können die er-  
forderlichen Geräthschaften, Getränte, Vieh und  
Futtermittel gegeben und die Zahlungsbe-  
dingungen billig gestellt werden.  
Den 9. Sept. 1869.  
Karoline Wenzel.

Badnang.  
Vom kommenden  
**Sonntag an**  
gibt's wieder gutes  
**neues Bier**  
im Adler.



### Badnang. Am Samstag den 11. September gibt der Lieberfranz zum Besten der 539 verwaisteten Kinder der verunglückten sächsischen Bergleute eine **öffentliche Produktion** im Schwanensaal. Anfang 7 Uhr. Entree nach Belieben. Sangesfreunde und fröhliche Geber werden hiezu höflich eingeladen. Programme sind an der Cassé zu haben. **Der Ausschuss.**

- PROGRAMM.**
1. Abtheilung.
- 1) Wir fühlen uns zu jedem Thun ent-  
flammt zc., Chor v. Nägeli.
  - 2) Es geht bei gedämpfter Trommelklang zc.,  
Volkslied v. Silcher.
  - 3) Deklamation.
  - 4) Was brauest du mein junges Blut? zc.,  
Chor v. Methfessel.
  - 5) Duett für Sopran und Bass aus „Joseph  
und seine Brüder“ v. Mehul.
  - 6) Quartett: Prinz Eugenius in Neutlingen,  
v. Grobe.
  - 7) Die Nacht, Chor v. F. Schubert.
2. Abtheilung.
- 8) Ich hatt' einen Kameraden zc., Volks-  
lied v. Silcher.
  - 9) Bassolo: Der Trompeter von Speier.
  - 10) Zieht ihr Krieger zc., Chor aus dem  
unterbrochenen Opferfest v. Winter.
  - 11) Sopransolo:  
a) Das erste Weibchen v. Mendelssohn.  
b) Ständchen von Schubert.
  - 12) Komisches Quartett von F. Kunze.
  - 13) Deklamation.
  - 14) Sängermarsch, Chor v. F. Abt.

Badnang.  
**Empfehlung.**  
Auf bevorstehenden Markt erlaube ich mir, alle meine Freunde  
und Gönner auf mein großes Lager aufmerksam zu machen, be-  
stehend in 1000 Stück verschiedenen **Kappen**, welche ich von **30 fr.**  
bis **1 fl. 6 fr.** abgebe, sowie das Neueste in **Hosenträgern, Cigar-  
ren-Etuis, Portemonnaie's, Geldtäschchen** und noch viele in  
mein Fach einschlagende Artikel. Das alles nur billigt bei  
**E. Heinz,**  
Sedler und Kürschner.

Badnang.  
Lager in allen Sorten Herren- & Damen-  
Uhren,  
**Gold- & Silber-Waaren.**  
Löffel in Christophle und anderem Silber.  
Preise billig.  
**Hermann Käst,** Uhrmacher.

Badnang.  
**Empfehlung.**  
Ich mache hiemit die ergebente Anzeige, daß ich mich mit **Kleineisen- und eng-  
lischen Gußstahl-Waaren** vollständig eingerichtet habe. Insbesondere führe ich alle für  
die Herren Gerbermeister nöthigen Artikel wie:  
**Fälze, Kalplatten, Schlichtmonde, Blanchireisen, Eberdegen, Schwab-  
& Streichisen, Stähle, Abziehsteine, Schlichtzangen, Lohkäsmödel &  
Lohhamen;** ferner:  
Alle Sorten **Vorhangschloß, Thürenschloß & Band, Niegel, messingene  
Fassschrauben, Metallglocken, Bügelschloß mit Stahl, Kohlenbügelisen  
von 3 fl. an, Kaffeemöhlen, englische Gußstahlkrohnmesser & Stroß-  
messerplätter, Feilen, Naspeln u. s. w.**  
Auch habe ich noch alle Sorten **Bestecke, Löffel, Stahl & Taschenmesser,  
Schneiders, Näh- & Lampen-Schereen.**  
Indem ich durchweg die billigsten Preise zusichere, bitte ich um geneigte Abnahme.  
**J. Stierle, Schlosser.**

**Goldwaaren:**  
Bröschel,  
Boutons,  
Garnituren,  
Ketten,  
Armbracelets,  
Uhrenschlüssel,  
Medaillons,  
Herrn- und  
Damen-Ringe,  
Nadeln,  
Granatschlüssel,  
Manschettenpfe,  
Ohrringe.  
**Silberwaaren:**  
Suppen-, Gemüse-,  
Eß-, Kaffee- und  
Confekt-Löffel,  
Tranchir-, Tafel-

**Gottlob Volz,**  
Gold- und Silberarbeiter  
in Badnang,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

## Gold- & Silberwaaren

aller Art,  
übernimmt alle in dieses Fach einschlagende  
**Bestellungen und Reparaturen**  
und sichert rasche und billige Bedienung zu.  
**Altes Gold und Silber**  
wird jederzeit zu den höchsten Preisen angenommen.

u. Salat-Bestecke;  
Dessert-Messer,  
Butter- und  
Käse-Messer,  
Dorrenspaten,  
Serviett-Ringe,  
Theesiebe,  
Geldbüchchen  
Brust- und  
Westen-Ketten  
und dergleichen.  
Auch halte ich  
immer **Christophle-  
Waaren**, besonders  
Eß- & Kaffeelöffel.  
Ferner ganz neue  
**Schmuckfachen**  
von Kautschuk  
sowie ächte  
Talmiketten.

Badnang.  
Bei herannahender Verbrauchszeit em-  
pfehle ich  
**Salon- & Zimmer-Ofen**  
in hübscher Auswahl zu den billigsten  
Preisen.  
**Albert Isenflamm.**  
**Christoph Hüttner in Heilbronn a/N.,**  
Heinerstraße Nr. 14,  
empfehlen sein  
**Garn- und Faden-Geschäft**  
en gros und en detail,  
besonders als  
**Specialität in wollenen und baumwollenen  
Strickgarnen und in Nähmaschinenfäden.**

Badnang.  
**Einladung.**  
Zu unserer am mor-  
genden Sonntag den  
12. Septbr. stattfindenden  
Hochzeit laden wir alle unsere  
hiefigen und auswärtigen Freunde  
und Bekannte in die Sonne freund-  
lich ein.  
Der Bräutigam:  
Jakob Föll von Steinbach.  
Die Braut:  
Louise Ellinger v. Horbachhof.

Duppenweiler.  
Am morgenden  
**Sonntag d. 12.  
Septbr.** und den  
weiteren Tagen, je  
Nachmittags, findet bei Unterzeichnetem ein  
**Preiskegelschießen**  
von 10 Gewinnsten statt, wozu Kegelfreunde  
freundlich eingeladen sind.  
Gastgeber **G. Klotz.**  
**Unterkommens-Gesuch.**  
Für eine geisteskrante Person weiblichen  
Geschlechts von mittlerem Alter wird gegen  
entsprechende Entschädigung ein Unterkommen  
gesucht und ist die Redaktion bereit Anträge  
entgegen zu nehmen.  
**Avis für Jagdpächler.**  
Freischgehoffene Hebe, das Pfund 15-16 fr.  
Häfen à 1 fl. 6 fr.  
Hebbühner à 21 fr.  
Wachteln à 6 fr.  
kauft **Fr. Bollinger.**

Badnang.  
Friedrich Böh von hier verkauft sein  
**Krautland**  
am Weiffacher Weg und kann jeden Tag ein  
Kauf mit ihm abgeschlossen werden.  
Großaspach.  
**Traueranzeige.**  
Schultheiß Reiser ist heute Freitag  
Vormittag um 8 1/2 Uhr verschieden.  
Sein Leidenbegänniß findet am Sonn-  
tag den 12. d. M. Nachmittags 1 Uhr,  
statt, wozu seine zahlreichen Bekannten und  
Freunde eingeladen werden.  
Wittwe **Reiser**  
mit ihren 4 Kindern.

Neuschöntal.  
**Nächsten Montag den 13. d. M.**  
wird in meiner Mühle für Kunden Mag-  
saamen geschlagen. J. Knapp.  
**Wichtig für Fußschweiß-  
Leidende.**  
Von meinen so rühmlichst bekannten Schweiß-  
Sohlen, in dem Strumpf zu tragen, die den  
Fuß beständig trocken und warm erhalten, da-  
her, besonders den an Fußschweiß, Gicht und  
Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind,  
hat für Badnang und Umgegend allein auf  
Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar  
25 fr. — 3 Paar 1 fl. 10 fr. und giebt  
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:  
**Gottlieb Wieland, Sedler & Kürsch-  
ner vis à vis vom Schwanen (vormals  
Bollinger) in Badnang.**  
Frankfurt a/D. im Aug. 1869.  
**Kob. von Stephani.**

Von der „**Illustrirten Welt**“  
Jahrgang 1868, fehlen der Unter-  
zeichneten schon längere Zeit (schon beinahe ein  
Jahr lang) die Hefte 9. 10. u. f. w. bis zum  
Schluß. Sie bittet deshalb dringend um ge-  
fällige Rückgabe derselben. Die Red. d. Bl.  
Nächsten Sonntag hat den  
**Bregeln-Badtag**  
und ladet hiezu freundlich ein  
**Bader Dorn.**

In Folge der am 31. v. Mts. und an den folgenden Tagen vorgenommenen Prüfung ist in das Evangel. Seminar in Tübingen aufgenommen worden, R. Eisenbach, Sohn des Pfarrers Eisenbach von Großspach.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Sept. Heute früh 12 1/2 Uhr wurde Ihre K. H. Frau Prinzessin zu Sachsen-Weimar von einer Tochter glücklich entbunden.

Unterboihingen den 7. Sept. Bei dem gestern Nachts 9 Uhr 22 Min. auf hiesiger Station ankommenden Zug verunglückte der Lehrgeselle von Oberensingen, der von hier nach Nürtingen fahren wollte, dadurch, daß er an dem in Bewegung sich befindenden Zug, in der Absicht einzusteigen, sich festhielt, während er mit einem Fuß an einer Weichenstange hängen blieb, in Folge dessen der Fuß so gequetscht wurde, daß er sogleich abgenommen werden mußte.

In der Neutlinger Volkstüche werden täglich 275 bis 350 Portionen Mittagessen verabreicht.

Heilbronn, den 6. September. Gegen Heinrich Mann von Bönningheim, der seinen Vater umbrachte, bejahen die Geschworenen nur die auf vorläufige Körperverletzung und dadurch verschuldete Tödtung gerichtete Frage, worauf der Schwurgerichtshof auf eine 6jährige Zuchthausstrafe erkannte.

Bayern.

München, 8. Sept. Der zur Zeit in Starnberg weilende württembergische Staatsminister Hr. v. Arnhäuser hatte um Audienz bei dem König im Schloß Berg nachgehnt und dieselbe auch ausnahmsweise für heute erhalten.

Baden.

Die neue Bahnstrecke St. d. Ach-Meßkirch wird am 20. d. M., aber wegen der noch nöthigen Vollendungsarbeiten vorerst in beschränkter Weise dem allgemeinen Verkehr übergeben werden.

Norddeutschland.

Nach einer Statistik der Klöster und Klösterlichen Anstalten in Preußen gibt es daselbst in den alten und neuen Provinzen 1) 97 Mönchs-Klöster mit 740 Mönchen (Priestern) und 236 Novizen und Laienbrüdern, im Ganzen also etwa 976 Personen. 2) 736 Nonnenklöster mit 5086 Ordens-Frauen und 861 Novizen und Laien-Schwestern, im Ganzen also 5947 Personen. Am zahlreichsten bedacht ist die Diocese Breslau (12 Mönchs-Klöster mit 125 Priestern, Novizen und Laienbrüdern; 150 Nonnenklöster mit 784 Ordens-Frauen und 336 Novizen und Laien-Schwestern); dann Diocese Köln (28 Mönchs-Klöster mit 278 Priestern und 48 Novizen u., 142 Nonnenklöster mit 1415 Ordens-Frauen und 206 Novizen u.), Diocese Münster (9 Mönchs-Klöster mit 65 Priestern, 143 Nonnenklöster mit 1001 Ordens-Frauen und 78 Novizen u.).

Frankreich.

Paris, 8. Sept. Der Moniteur sagt: Die Schwankungen der Temperatur haben die rheumatischen Schmerzen des Kaisers wieder wacherufen, so daß er nicht seiner Gewohnheit gemäß im Garten spazieren gehen konnte.

Nordamerika.

New-York, 7. Sept. In einer Kohlen-grube bei Plymouth in Pennsylvania ist ein Brand ausgebrochen, durch welchen 202 Arbeiter den Erstickungstod gestorben sind.

Der Verkehr der württembergischen Bodensee-Dampfsboote im Monat August gestaltete sich in den letzten Jahren folgendermaßen: In den 6 Jahren von 1864-69 einschließlich wurden, je im Monat August, 7110 Passagiere in 1. Classe, 10,178 Passagiere in 2. Classe, zusammen 17,288 Personen im Durchschnitt befördert. Der August des Jahres 1869 ergab eine Frequenz von 8951 Passagieren 1. Classe (gegen des Vorjahres ein Mehr von 599), von 11,944 Passagieren 2. Classe (gegen das Vorjahr ein Mehr von 50), zusammen 20,895 Passagiere, und damit 649 mehr als im Vorjahre. Gegen den 6jährigen Durchschnitt ergibt sich ein Mehr von 1841 Passagieren in 1. Classe und 1766 in 2. Classe, zusammen 3607. Der Güterverkehr betrug im August 1868 68,809 Ctr.; im Jahre 1869 85,559 Ctr. In 6jährigem Durchschnitt wurden im Monat August täglich befördert 557 Ctr.; im Jahre 1869 674, also ein tägliches Mehr von 116 Ctr.

Volks- & Landwirthschaftliches.

Der Erntebericht der preussischen Handelszeitung sagt, nachdem derselbe den wechselnden, zum Theil bedenklichen Charakter der Witterung von Frühjahr und Sommer geschildert: „Was nun das wirkliche Ergebnis der Ernte von Getreide anlangt, so hat man in Großen und Ganzen einen hohen Stroh-Ertrag erzielt, wogegen der Ertrag an Körnern ziemlich weit hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben ist. Es hat sich bis zur vollen Gewissheit herausgestellt, daß die ungünstige Witterung im Juni nicht nur dem Ansaß und der Ausbildung des Kornes sehr hinderlich gewesen ist, sondern daß auch die Qualität durch Brand und Frost wesentlich gelitten hat. Man kann deshalb im großen Durchschnitt die Quantität der Körner-Ernte nur als eine mittelmäßige, die Qualität (was besonders vom Weizen gilt) als eine ziemlich geringe schätzen. In den verschiedenen Ländern sind jedoch die Ernte-Ergebnisse wesentlich abweichend. Während das nördliche und mittlere Deutschland eine nur mittelmäßige Getreide-Ernte gemacht hat, gestaltete sich im Süden Deutschlands die Getreide-Ernte ungleich reicher. Was Oesterreich und Ungarn und die Donaufürstenthümer anlangt, so haben diese Länder, insonderheit Ungarn und Rumänien, bei weitem nicht so reich geerntet, als in den letzten vorhergegangenen Jahren und haben deshalb auch entsprechend weniger auszuführen. Auch England kann sich seiner Weizen-ernte nicht rühmen, wogegen Frankreich günstiger geerntet hat. Dasselbe gilt auch von den Niederlanden und von Italien. Vollkommen zufriedenstellend hat auch Rußland, namentlich in denjenigen Gouvernements geerntet, welche als die Kornkammern des Reichs gelten, und in Amerika war die Ernte so reich, wie selten zuvor. Nach diesen kurzen Daten wird man sich klar darüber werden, daß im Großen und Ganzen die Getreideernte des Jahres 1869 den Bedarf vollkommen befriedigt; eigentlicher Mißwachs, wie in den beiden vorausgegangenen Jahren ist nirgends vorgekommen, und das Weniger, welches die eine und andere Länderstrecke ergeben

hat, wird durch das Mehr anderer Länderstrecken vollkommen ausgeglichen. An ein auch nur einigermaßen wesentliches Sinken der Getreidepreise ist aber nicht zu denken; denn einmal sind die alten Getreidevorräthe doch ziemlich verbraucht, und dann haben, wie schon erwähnt, die Haupt-Getreide-Produktionsländer Europa's: Ungarn, Rumänien und mehrere Kronländer Oesterreichs nicht so viel zur Ausfuhr übrig, als in den letztvergangenen Jahren. Dazu kommt noch, daß England in Folge seiner mangelhaften Weizen-ernte bedeutende Zufuhren nöthig haben wird und daß auch Frankreich Bedarf an fremdem Weizen haben wird. Allerdings kann Nordamerika die europäischen Märkte mit seinem Ueberfluß reichlich bescheiden; darüber vergeht aber noch eine geraume Zeit.

Landesproduktenbörse.

Heilbronn, 7. Sept. Ueber bescheidene Grenzen hinaus, hat sich der Verkehr unserer Landesproduktenbörse auch heute nicht erheben können. Von Brodfrüchten sind Aeren und Dinkel zu mehrfachen Umsätzen gelangt, während in Gerste nur wenig, in Haber aber nichts gehandelt wurde. In Delsaaten, wobei in Reys noch in Wohnsaamen, ist kein Geschäft bekannt geworden. Wir notiren: Kernen 5 fl. 34-36 kr., Dinkel 4 fl., Gerste 4 fl. 24 kr.; Mehl No. 1 9 fl. 15 kr., No. 2 8 fl. 15 kr., No. 3 6 fl. 48 kr., No. 4 5 fl. 42 kr.; Del unverändert. 68r Weinschiller 52-54 fl., weiß 56 fl.

Hopfenbericht.

Stuttgart, 8. Sept. Am gestrigen Markte sowie überhaupt in den letzten Tagen war das Hopfengeschäft in Nürnb. wenig belebt, wozu die israelitischen Festtage auch etwas beigetragen haben. Die Nachfrage war schwach und es wurden 30-40 Ballen zu nachstehenden Preisen umgesetzt: Württemberg prima 75-80 fl., leichtere Waare 68 bis 74 fl., Schwäbinger gute Waare 72-78 fl., geringere Waare 65-70 fl., Holidauer 70 bis 78 fl., Altmärker 55-60 fl. der bayr. Zentner von 112 Pöllpfund. In 1867r und 1868r Hopfen fast kein Handel und Preise nominell. In Schwäbinger ist ebenfalls Ruhe im Geschäft eingetreten und wurden nur einige Verkäufe zu 66-75 fl. abgeschlossen.

Fruchtpreise.

Badnang den 8. Septbr. Dinkel 3 fl. 31 kr. Haber 3 fl. 22 kr. Roggen 4 fl. — kr.

Lebensmittelpreise von Badnang am 10. Sept. 1869.

- 1 Pfd. abgezogen Schweinefl. 16 bis — kr.
1 Pfd. nichtabgez. " " 16 bis 17 kr.
1 Pfd. Rindfleisch " " 13 bis 15 kr.
1 Pfd. Kuhfleisch " " 11 bis 12 kr.
1 Pfd. Kalbfleisch " " 13 bis 15 kr.
1 Pfd. Ochsenfleisch " " — kr.
8 Pfd. Kernbrod " " 26 bis 30 kr.
8 Pfd. Schwarzbrod " " 22 bis 28 kr.
1 Kreuzerwed wiegt " " 4 bis 5 Lth.

(Eingefendet.)

Erfahrung und christlicher Rath. Gibst du der Magd besorgt die Kammer, Die fest mit Schloß und Niegel ist verpaßt, Du bleibst nicht verschont von Jammer, Wenn diese sich nicht selbst bewahrt.

Noch Eines noch will ich Dir rathen: Umgeb dein Haus mit Wohlthaten nicht! Denn du erfährst es sonst mit Schaden, Daß über sie der Dieb zur Kammer bricht.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 108.

Dienstag den 14. September 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag bei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 1 fl. 50 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang.

An die Gemeindebehörden des Bezirks.

Da die Durchführung der Verfügung des Kön. Ministeriums des Innern vom 20. Sept. 1852, betreffend die Tanzbelustigungen aus Anlaß der Kirchweihfeier, welche in Nr. 80 des Murrthal-B. v. 1852 an die Ortsbehörden zur Nachachtung ausgeschrieben wurde, bezüglich der Bestimmung, daß an den früheren Kirchweihfesten, welche nicht auf den dritten Sonntag im October fielen, sowie 6 Tage vor und eben so lange nach demselben, ohne besondere Veranlassung, z. B. die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs, eine Hochzeit und dergleichen, keine Tanz-Erlaubniß erteilt werden dürfe, in Beziehung auf die weinbautreibenden Orte des Landes, wegen deren in die Mitte des Monat October fallenden Herbstgeschäfte mehrfache Anstände ergaben hat, so hat das Königl. Ministerium des Innern sofort verfügt, daß es in den weinbautreibenden Gemeinden den Ortspolizeibehörden freistehen solle, an der Stelle derjenigen Tanzbelustigungen, welche nach der früheren Verfügung je an dem auf den dritten Sonntag im Monat October folgenden Montag stattfinden sollten, künftig für den jeweiligen Montag nach Martini die Erlaubniß zu Kirchweihzügen unter der Voraussetzung zu erteilen, daß an jenem Montag im October eine solche Tanzbelustigung nicht stattgefunden hat.

Zugleich ist die Bestimmung der Verfügung vom 20. Sept. 1852, wonach die Kirchweihzünfte spätestens um Mitternacht aufhören sollen, für sämtliche Gemeinden des Landes als allgemeine Anordnung außer Wirkung gesetzt und die Festsetzung der Dauer dieser Tanzbelustigungen dem Ermessen der Ortspolizeibehörden überlassen worden.

Indem den Ortsbehörden des Bezirks von Vorstehendem zur Nachachtung Eröffnung gemacht wird, wird zugleich beigelegt, daß es in allen übrigen Beziehungen bei den Bestimmungen der Verfügung vom 20. Sept. 1852, und hienach im besonderen bei der Bestimmung, daß

- a) die Kirchweihzünfte erst Nachmittags beginnen dürfen und auf Einen Abend in der Gemeinde beschränkt werden müssen,
b) Schulkinder nicht allein und auch in Begleitung der Eltern und sonstiger Angehörigen nicht zur Nachtzeit auf den Tanzplätzen gebuldet werden dürfen, und
c) von Seiten der Ortspolizeibehörden zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei diesen Lustbarkeiten besondere Vorkehrung, etwa die Anordnung einer Ueberwachung derselben durch Mitglieder des Gemeinderaths zu treffen ist,

sein Verbleiben hat, und dießfalls von den Ortsbehörden das Erforderliche wahrzunehmen ist. Da es sodann in der Absicht des evangelischen Consistoriums liegt, in denjenigen evangelischen Gemeinden, deren Behörden von der ihnen eingeräumten Befugniß Gebrauch machend, die Erlaubniß zu Kirchweihzügen künftig für den Montag nach Martini zu erteilen beabsichtigen, auf den vorhergehenden Sonntag auch die kirchliche Feier der Kirchweih zu verlegen, so werden die betreffenden Gemeindebehörden schon jetzt zu einer auch für künftige Jahre maßgebenden dießfälligen Beschlußnahme anmit aufgefordert, deren Vorlegung zum Zwecke der Anzeige an die höhere Behörde binnen 14 Tagen entgegengesehen wird.

Den 10. September 1869.

K. Oberamt. Dreißer.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantfache werden die Schulden-Liquidation und die geschick damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbenannten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie leitend angenommen werden, soweit sie nicht schon

vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Seufert, Weber in Jurg.

Mittwoch den 20. Okt. 1869, Vormittags 9 Uhr Rathhaus zu Jurg Badnang den 3. Sept. 1869.

K. Oberamtsgericht. Clemens.

Revier Reichenberg. Stamm- und Brennholz-Verkäufe.

Am Freitag, 17. ds. Mts., aus der Reute, Birkebene, Neuwies und dem Bühl zunächst dem Eichelhof: 14 Nadelholzstämme mit 172 C., 2 Kiefer buchene Scheiter und Brügel, 5 1/2 Klfr. Nadelholzsprügel, 1 1/2 Klfr.

Anbruchholz, 8 1/2 Klfr. forchene Reisprügel, 200 buchene Wellen und 3 Loose Nadelreis. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf dem Eichelhof.

Montag, Mittwoch u. Donnerstag den 20., 22 und 23. ds. Mts. aus den Staatswaldungen: Brentenhan, Alth. Siebersbacher Klinge, Badnanger Teich, Wolfstling, Dachsbau, Kirchbuch, Landvogteistock, Fischersschlag, Kothlan, Burkholz, Forstebene und Ragenbach: 4 Laubholzstämme mit 110 C., 2 Fichten mit 139 C., 10 1/2 Klfr. eichene Scheiter und Brügel, 9 1/2 Klfr. buchene Scheiter und Brügel, 1 Klfr. birk., 1 1/2 Klfr. erl. und 1 1/2 Klfr. asp. Prügel, 1 Klfr. Nadelholzsprügel, 43 Klfr. Anbruchholz, 3025 Stück buchene, 1150 erlene, 1125 aspene, 125 Nadelholz- und 1950 geringe buchene Anschlagwellen. Zusammenkunft am 1. Tag in der Siebersbacher Klinge, am 2. Tag am oberen Schiffrainer Thor, am 3. Tag auf der Forstebene je Vormittags 9 Uhr. Das Stammholz wird am ersten Tag verkauft.

Reichenberg, 10. September 1869.

K. Forstamt. Vehtner.

Badnang Am kommenden Sonntag den 19. Septbr wird das jährliche

Bibel- & Missionsfest Nachmittags 1 1/2 Uhr in Murrhardt gehalten, wozu Bibel- und Missionsfreunde eingeladen werden. Dehan Moser.